



Bayerns Sozialministerin Emilia Müller übergab am Montag das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten an Albin Hüttl (linkes Bild) und Rita Pfauntsch (rechtes Bild).  
Bilder: exb/Gert Krautbauer (2)

# Ministerin verleiht Ehrenzeichen

**Besondere Ehre für zwei Bürger aus dem Landkreis Schwandorf: Sozialministerin Emilia Müller zeichnete Rita Pfauntsch aus Bruck und Albin Hüttl aus Bodenwöhr für ihr Engagement aus.**

**Bruck/Bodenwöhr.** (doz) Beide erhielten im Sitzungssaal des bayerischen Sozialministeriums in München die „Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für im Ehrenamt tätige Frauen und Männer“ überreicht. Ein etwas sperriger Titel, der aber nicht die Auszeichnung schmälern soll. Denn sie erhielten Menschen, die sich seit Jahrzehnten engagieren.

So wie Rita Pfauntsch. Sozialministerin Müller dürfte es eine besondere Freude gewesen sein, sie auszuzeichnen. Beide sind aus Bruck. Müller sagte: „Du bringst Dich seit nahezu drei Jahrzehnten ehrenamtlich in unsere Kirche ein.“ Insbesondere im Katholischen Deutschen Frauenbund habe sie sich verdient gemacht. Von 1990 bis 2006 war sie Vorsitzende der Sektion Bruck. Müller lobte, dass sich Pfauntsch neben diversen Veranstaltungen unter anderem um die Organisation von Einkehrtagen und Weltgebetstagen gekümmert habe. „Eine Herzensangelegenheit war und ist es Dir aber auch, für die Bewohnerinnen des Seniorenheims da zu sein“, ergänzte die Ministerin. Seit vielen Jahren übernimmt Pfauntsch Krankenbesuche bei den Angehörigen

der Pfarrei St. Ägidius. Nicht unerwähnt wollte Müller die Liebe Pfauntsch zur Mariengrotte lassen. „Seit Jahren kümmerst Du Dich mit großer Hingabe um deren Pflege.“

## Diverse Ehrenämter

Albin Hüttl aus Bodenwöhr erhielt das Ehrenzeichen für jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement im Männergesangsverein Bodenwöhr sowie in der Sudetendeutschen Landsmannschaft aus. Laut Müller hatte Hüttl schon diverse Ehrenämter in verschiedenen Gremien und Verbänden inne. Neben dem Einsatz in der Kommunalpolitik habe er sich insbesondere der Pflege des Kulturgutes verschrieben. Seit über vier

Jahrzehnten ist Hüttl Mitglied im Männergesangsverein Bodenwöhr. Der Verein blicke auf eine lange und stolze Geschichte zurück, erklärte die Sozialministerin. Als langjähriger Schriftführer und Schatzmeister habe Hüttl nicht unwesentlich Anteil an der erfolgreichen Vereinsarbeit.

Neben der Organisation von Gesangsreisen und diversen Festen sei der Bodenwöhrer auch eine der treibenden Kräfte im Vereinsvorstand. Zudem engagiert er sich „in besonderer Weise für die Sudetendeutsche Landsmannschaft“. Bereits 1960 ist er der Landsmannschaft beigetreten. Seitdem hat er auf Orts- und Kreisebene in verschiedenen Ämtern Verantwortung übernommen.